

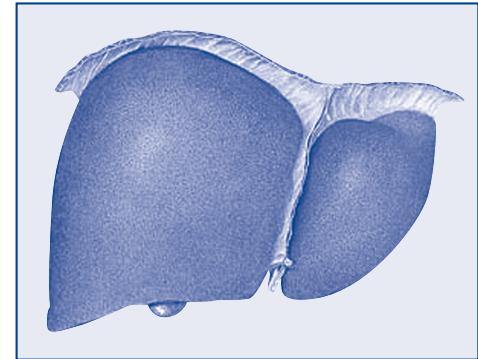
Worum geht es ...

Bei erhöhten Leberwerte immer auf Hepatitis-Viren prüfen

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und gehen in Ruhe diese Fragen durch. Sollten ein oder auch mehrere Punkte auf Sie zutreffen, sprechen Sie mit Ihrem Arzt und lassen einen Hepatitis B- oder C-Test durchführen.

- Erhöhte Leberwerte (GPT, GOT, GGT, auch nur leichte Erhöhung abklären!)
- Müdigkeit
- Abgeschlagenheit
- Leistungsminderung
- Konzentrationsstörungen
- Oberbauchbeschwerden wie z. B. Druckgefühl im rechten Oberbauch
- Muskel- oder Gelenkschmerzen
- Herkunft aus einer Region, in dem die Hepatitis sehr häufig ist, z. B. Osteuropa
- Kontakt mit infiziertem Blut, z. B. durch
 - Bluttransfusionen vor 1991 (z. B. wegen einer Operation, eines Unfalls oder einer Geburt)
 - andere Blutprodukte vor 1991 (z. B. Anti-D-Prophylaxe, Gerinnungsfaktoren)
 - Spritzen (Nadelstichverletzungen, i.v.- Drogenmissbrauch, auch einmalig oder sehr lange zurückliegend!)
 - Tätowierungen und Piercings
 - Schnupfen von Kokain

Erhöhte Leberwerte



LABOR 28
BERLIN



AACMRA
DAkkS
Deutsche Akkreditierungsstelle
D-ML-17085-01-00

Dr. med. Hans-Ulrich Altenkirch, MBA
Dr. med. Maryam Chahin
Dagmar Emrich
Dr. med. Antje Hohmann da Silva
Birgit Hollenhorst
Prof. Dr. med. Ralf Ignatius
Dr. med. Andrea Kunz, MPH
Martin Loeper
Dr. med. Imme Maute
Dr. med. Antje Beate Molz
Dr. med. Michael Müller
Dr. med. Edita Rutkauskaite
Dr. med. Anja-Britta Sundermann
Dr. med. Athanasiос Vergopoulos, MSc
Dr. med. Andreas Warkenthin
Dr. med. Edith Zill
Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie, Hygiene und Umweltmedizin
Medizinisches Versorgungszentrum Labor 28 GmbH
Mecklenburgische Str. 28 • 14197 Berlin • Telefon 030.820 93-0
Fax 030.820 93-301 • info@labor28.de • www.labor28.de

© Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung, Labor 28 03/2016



Was kann ich tun?

Erhöhte Leberwerte ...

Erhöhte Leberwerte ernst nehmen!

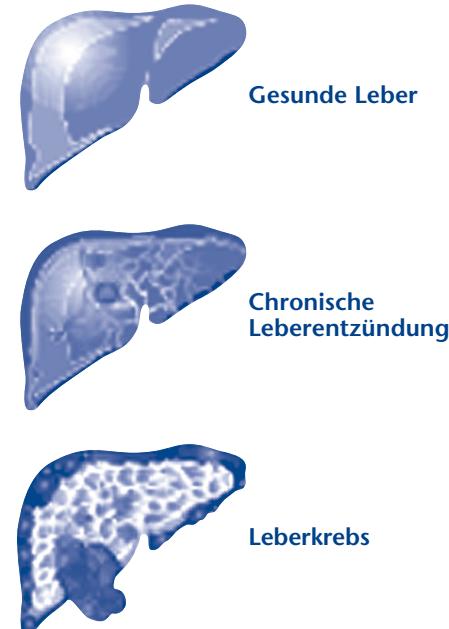
Viele Millionen Menschen in Deutschland haben erhöhte Leberwerte. Sie sind meist ein Zeichen dafür, dass mit der Leber etwas nicht stimmt: Oft ist die Leber entzündet.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Eine Virusinfektion der Leber, insbesondere durch die Hepatitis-Viren B und C, giftige Stoffe, Medikamente oder Alkohol, aber auch ererbte Krankheiten, Übergewicht und Diabetes können Ursache dafür sein. Unbeachtet und unbehandelt können sie die Leber schwer in Mitleidenschaft ziehen.

Risiko Leberkrebs

Ist die Leber entzündet, spricht der Arzt von einer Hepatitis. Eine über viele Jahre bestehende Hepatitis kann zu unwiederbringlichen Schädigungen führen, zu Vernarbungen und letztendlich zur Schrumpfleber, der so genannten Leberzirrhose.

Die Folgen der Leberzirrhose sind schwerwiegend. Neben einer allgemein eingeschränkten Lebensqualität haben Patienten mit Leberzirrhose auch ein erhöhtes Risiko für Leberkrebs. Diese Erkrankung, aber auch andere Folgen der Zirrhose können zum Tod führen.



Früherkennung kann Leber und Leben retten

Viele Erkrankungen, die zur Leberzirrhose führen, lassen sich heutzutage gut behandeln, wenn sie rechtzeitig erkannt werden. Dadurch kann die Leberzirrhose mit ihren schlimmen Folgen vermieden werden.

Darum: Lassen Sie auch nur leicht erhöhte Leberwerte abklären!

Müdigkeit – der Schmerz der Leber

Wird die Leber geschädigt, merkt der Betroffene oft nichts davon, denn die Leber selbst verursacht keine Schmerzen. Wenn Beschwerden auftreten, sind diese meistens so allgemein, dass sie nicht mit einer möglichen Lebererkrankung in Verbindung gebracht werden.

Am häufigsten klagen Patienten über:

- Müdigkeit,
- Abgeschlagenheit und
- Leistungsminderung,

Krankheitszeichen, die auch durch andere Umstände erklärt werden können. Aber auch andere mögliche Symptome wie Konzentrationsprobleme, Gelenkschmerzen oder Oberbauchbeschwerden, die sich bspw. durch ein Druckgefühl im Oberbauch oder durch Nahrungsmittelunverträglichkeiten äußern, können auf eine Lebererkrankung, wie z. B. die Hepatitis C hinweisen.

Leberwerte bestimmen

Wichtig ist es deshalb, bei diesen Beschwerden eine Lebererkrankung überhaupt in Betracht zu ziehen und die Leberwerte GPT, GOT und GGT zu bestimmen.

Schon leichte Erhöhungen sollten vom Hausarzt weiter abgeklärt werden. Als erster Schritt ist es sinnvoll nach Hepatitis-Viren (B und C) zu suchen sowie die Eisenspeicher-Krankheit (Hämochromatose) auszuschließen.